

Eitorf, den 31.05.2012

Amt Stabsstelle Wirtschaftsförderung  
Sachbearbeiter/-in: Nadine Schade

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V. \_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Hauptausschuss	11.06.2012
Rat der Gemeinde Eitorf	25.06.2012

**Tagesordnungspunkt:**

"Mehr Breitband für Eitorf" Priorisierung der Förderanträge aufgrund geänderter Richtlinie

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Rat zu beschließen:

1. Die Förderanträge für die Cluster Nord West, Süd West Los 1 und Süd Ost werden neu gestellt.
2. Für den bestehenden Ansatz von 170.000 € bei Konto 543101, Produkt 15.01.01 werden überplanmäßig 22.000 € bereitgestellt. Deckung erfolgt aus dem Titel 524201 – Straßenunterhaltung in Produkt 12.01.02.

**Begründung:**

Nach der neue Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Breitbandversorgung ländlicher Raum RdErl. des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz – II- 6-0228.22900 vom 15.08.2008 in der Fassung der Änderung vom 04.01.2012 veröffentlicht im Mbl. Nr. 11/ 2012 Seite 223, beträgt die Höhe der Förderung nunmehr 75%, nicht mehr 90%.

Die Förderanträge müssen aus diesem Grund neu gestellt werden, die Antragsformulare liegen der Verwaltung vor. Da die Zustimmung durch die Obere Kommunalaufsicht Voraussetzung für eine spätere Zuwendung ist, ist sicher zu stellen, dass der Eigenanteil im Haushalt berücksichtigt ist. Im Haushalt der Gemeinde Eitorf ist ein Eigenanteil von 170.000 € eingestellt worden. Durch den neuen Fördersatz von 75% würde die Gemeinde einen Eigenanteil von 302.066 € für den Ausbau aller 5 Cluster benötigen.

Aus diesem Grund sind neue Überlegungen anzustellen, wie die Gemeinde mit dem vorhandenen Eigenanteil so viel wie möglich umsetzt.

Die Verwaltung schlägt daher folgendes vor:

Es wird ein Förderantrag für das Cluster Nord West gestellt. Der Eigenanteil in diesem Cluster beträgt 95.995 €. Für den Ausbau dieses Clusters wurde schon bei der Tiefbaumaßnahme Obere Hardt ein

Leerrohr zur Anmietung durch die Telekom verlegt, auf einer Strecke von 995 Metern. Durch die Anmietung des Leerrohrs ist die Refinanzierung der Werke gesichert. Es kämen keine weiteren Kosten auf die Gemeinde zu. Durch den Breitbandausbau im Cluster Nord West (KVZ A 13 bzw. A 19) ist eine Anbindung der Schoeller AG an die Breitbandversorgung gewährleistet. Die Schoeller AG muss allerdings den Zugang zum KVZ selber realisieren.

Es wird ein Förderantrag für das Cluster Süd Ost gestellt. Der Eigenanteil in diesem Cluster beträgt nach der neuen Richtlinie 68.237 €. Die Werke verlegen ein Leerrohr in der Forster Straße und Am Hägen ca. 1.205 Meter. Refinanziert wird dies durch die Anmietung des Leerrohrs durch die Deutsche Telekom AG. Durch die geplante Trassenplanung ist gewährleistet, dass die Glasfaser am Gewerbegebiet Altebach vorbei führt (KVZ A 52). Dadurch ist eine Erschließung des Gewerbegebietes Altebach und der Boge- und Wecostraße möglich.

Es wird ein Förderantrag für das Cluster Süd West Los 1 gestellt. Der Eigenanteil in diesem Cluster beträgt nach der neuen Richtlinie 27.457 €.

Insgesamt beträgt dann der Eigenanteil für alle 3 Maßnahmen 191.689 €. Dieser Eigenanteil kann durch die 170.000 € gedeckt werden. Die restlichen 21.689 € müssen im Rahmen einer überplanmäßigen Aufwendung finanziert werden. Deckung erfolgt aus dem Titel Straßenunterhaltung.

Durch Drittmittel wird der KVZ A 52 umgerüstet, damit das Gewerbegebiet Altebach eine höhere Bandbreite erhält. Durch den Ausbau Nord West wird die Glasfaser an dem KVZ 52 vorbei geführt. Erste Kosteneinschätzungen ergaben 20.000 € bis 40.000 € für die Aufrüstung eines KVZs. Genaue Zahlen, technische Besonderheiten und die Reichweite müssen noch mit der Deutschen Telekom im Detail besprochen werden.

Die Verwaltung beabsichtigt für die verbliebenen zwei Cluster im Jahr 2013 im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Haushaltsmittel bereit zu stellen und erneut entsprechende Förderanträge zu stellen. Sollte dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich sein, wird folgende Lösung angedacht: Für die Cluster Süd West Los 2 und Cluster Nord-Ost wird an technischen Lösungen gearbeitet, welche sich ggf. unabhängig von Fördergeldern realisieren ließen.